

Ernst Hess

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **26 (1965)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-955626>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ernst Hess

Die Redaktion freut sich, den Lesern der «Sinfonia» das vom Zentralvorstand in seiner Sitzung vom 30. Januar 1965 gewählte neue Mitglied der Musikkommission näher vorzustellen. Das Schweizer Musiker-Lexikon 1964 veröffentlicht über Herrn Universitätsmusikdirektor Ernst Heß folgenden Artikel:

«**Heß, Ernst** *13. Mai 1912 in Schaffhausen. Nach Absolvierung des Kantonalen Lehrerseminars studierte er Musik am Konservatorium und an der Universität Zürich sowie in Paris bei Nadia Boulanger und Paul Dukas. Seit 1935 wirkt er als Chor- und Orchesterdirigent, seit 1938 auch als Lehrer für musiktheoretische Fächer am Konservatorium Winterthur. Als Dirigent setzt er sich besonders für unbekannte Werke der Klassik und Frühklassik ein. Sein besonderes Interesse gilt auch der Pflege und Erforschung der Werke Mozarts. Heß ist Mitarbeiter an der ‚Neuen Mozart-Ausgabe‘ und seit 1956 Mitglied des Zentralinstitutes für Mozart-Forschung der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg, dessen engerem Ausschuß er seit 1958 angehört. 1956 wurde Heß zum Ständigen Ehrengast der Universität Zürich, 1959 zum Universitätsmusikdirektor ernannt und hält seither, neben seiner Tätigkeit als Dirigent des Akademischen Orchesters und der Zürcher Singstudenten, auch musikwissenschaftliche Vorlesungen. — Heß ist auch Präsident der Allgemeinen Musik-Gesellschaft Zürich und bekleidet seit 1961 das Amt des Inspektors der schweizerischen Militärspiele. Von 1913 bis 1961 lebte Heß in Zürich, seither in Küsnacht bei Zürich.»

Es folgt dann ein imposantes Verzeichnis der Kompositionen (Dramatische Musik, Vokal- und Instrumentalmusik) sowie der Bearbeitungen, wovon mehrere im Verlag Kneusslin, Basel, erschienen sind, und der musikwissenschaftlichen Abhandlungen. Der verstorbene Prof. Dr. A.-E. Cherbuliez hat in der Person von Universitätsmusikdirektor Ernst Heß einen würdigen Nachfolger gefunden, dem die Förderung des Liebhabermusizierens auch sehr am Herzen liegt. Den praktischen Beweis dafür liefert er nicht zuletzt mit seinen Bearbeitungen von Werken Joseph Haydns, Franz Anton Hoffmeisters u.a.m., Werke, die sich besonders für die Aufführung durch Liebhaberorchester eignen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Universitätsmusikdirektor Ernst Heß.

Zu verkaufen:

2 A-Klarinetten 1 Oboe 1 Geige (Orchester-Instrument)

Alle Instrumente sehr gut.

1 Notenständer, Holz, schwarz, schön.

H. Heß, Rapperswil SG, Telephon (055) 2 13 25